Čestitamo vam na rođendan Almedin CIVA

27-04-2018 09:46

Almedin Civa wurde am 27. April 1972 in der Stadt Breza im damaligen Jugoslawien geboren. Nur sieben Monate später ging die Familie nach Berlin. Beim SC Borsigwalde begann er mit zehn Jahren mit dem Kicken. Nach einer Rückkehr nach Bosnien kam er mit 18 Jahren wieder nach Berlin. Bei den Reinickendorfer Füchsen und bei Tennis Borussia spielte er in der A-Jugend, für den Verein aus dem Mommsenstadion spielte er sein erstes Männer-Jahr in der Oberliga Nordost. 1993/94 folgten vier Einsätze für die Lila-Weißen in der Zweiten Bundesliga. Nach einem halben Jahr bei Union (1997) und einer Spielzeit bei Uerdingen 05 (2. BL, 33 Spiele) wechselte er 1999 nach Babelsberg in die damalige Regionalliga Nordost und wurde Teil des Babelsberger Wunders, dass mit dem Durchmarsch in die Zweite Bundesliga endete. In allen 34 Spielen im Unterhaus des deutschen Fußballs stand der zweikampf-, lauf- und kopfballstarke Mittelfeld-Abräumer für Babelsberg 03 auf dem Platz.

2003 wechselte er nach Leipzig, zunächst zum VfB, dann zu Sachsen. Es folgten ein Jahr Halle und vier Spielzeiten in der Oberliga beim SV Yesilyurt.

Im Februar 2008 kehrte er im Alter von 35 Jahren an den Babelsberger Park zurück und wurde erneut Leistungsträger und Mannschaftskapitän der Equipe von Dietmar Demuth, die 2009/10 eine überragende Spielzeit mit der Meisterschaft in der Regionalliga Nord und dem Aufstieg in die Dritte Liga krönte. Zweimal glückte der Klassenerhalt, Civa hatte wiederum einen großen Anteil. Am 5. Mai 2012 beendete Alme mit dem 2:2 beim SV Wehen Wiesbaden seine aktive Karriere als damals ältester Feldspieler aller drei Profiligen.

Zunächst als Nachwuchskoordinator, dann als sportlicher Leiter des SVB und seit Sommer 2017 als Trainer der ersten Mannschaft bestimmte er in den letzten Jahren unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen den sportlichen Kurs des SVB.

Wiederkehrende Umbrüche im Mannschaftsgefüge durch den Abgang von Leistungsträgern kompensierte er mit der Heranführung und Entwicklung junger Talente an den Regionalliga-Fußball, insbesondere die Kicker aus dem Babelsberger Nachwuchs erhalten ihre Chance wie zuletzt Marco Flügel und Tobias Dombrowa.

Almedins direkte Art und klare Ansprache schmeckt nicht jedem, passt aber hervorragend zum Babelsberger Fußball-Gefühl. Seit 1999 wohnt er mit seiner Familie in Groß Glienicke. Sein Sohn spielt in der A-Jugend des SVB.

Der Familienmensch Civa ist trotz schwerer persönlicher Schicksalschläge ein Sportler mit Haltung,

Empathie und Mitgefühl. Seine professionelle Einstellung als Spieler und Trainer hat absoluten Vorbild-Charakter. Die Abseits-Redaktion wünscht nur das Beste für unseren "Alme Civa - Teenie-Schwarm"!

Der Knoten ist geplatzt! Babelsberg 03 vs. BAK 07 2:1

16. 10. 2015

Große Freude, aber auch Erleichterung herrschte im schönsten Stadion dieser Welt am vergangenen Freitagabend. Unsere Equipe kehrte endlich in die Erfolgsspur zurück und bezwang den BAK unter Flutlicht im heimischen Karli mit 2:1.

Die vergangenen Wochen waren hart: Drei Monate Winterpause hatten die fußballhungrigen Babelsberger Zuschauer quasi nach dem Besuch im Karli lechzen lassen.

Weiterlesen … Der Knoten ist geplatzt! Babelsberg 03 vs. BAK 07 2:1

"Sport im Osten" statt "Sportplatz"

05. 03. 2014

Bereits Ende der 90er Jahre war bei Nulldrei-Spielen ein Transparent mit der Aufschrift: „ Kegeln, Reiten, Haareföne – keiner will mehr Einwurf sehen!“, zu sehen.
Mittlerweile hat die Sendung „Sportplatz“ die Nachfolge von „Einwurf“ übernommen und kümmert sich nach wie vor um die Vereine der 1. und 2. Bundesliga. Da wird alles nochmal aufgewärmt und auseinanderklabüsert, was es auf zig anderen Sender schon besser und aktueller zu sehen gab. Vereine ab der 3.Liga abwärts werden, wenn überhaupt, nur wörtlich erwähnt.
Das es auch anders geht, zeigt der MDR mit seiner Sendung „Sport im Osten“. Hier wird ausführlich über die Vereine Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringen berichtet.
Als Babelsberg Fan war und ist man froh, wenn es gegen einen Verein aus der Region geht, so ist ein TV-Bericht dann sicher.
Natürlich, so argumentiert man, gibt es beim „Sportplatz“ auch andere Sportarten, die behandelt werden. Das allerdings meist stiefmütterlich. Das Gros geht an Hertha, Energie, Union und Turbine.
Das ist zu wenig. Als Nulldrei-Fans unterstützen wir daher die Petition „RBB-Sendung "Sportplatz" zugunsten "Sport im Osten" einsparen“.

>>zur Petition

Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0

16. 10. 2015

Nach der blutleeren Vorstellung gegen Auerbach zum Auftakt 2014 im Karli zeigten die Nulldreier gegen Zwickau eine engagiertere Partie. Nach den Begegnungen gegen Lok Leipzig zum Saisonauftakt, dem 3:0 Erfolg in Auerbach und dem 2:0 Auswärtsdreier in Rathenow war es erst die vierte Begegnung der laufenden Spielzeit, bei der hinten die Null stand. Marvin Gladrow musste zwar einige brenzlige Situationen entschärfen, doch letztlich waren die Zwickauer nahezu ähnlich harmlos wie unsere Elf.

Aus Zuschauerperspektive bleibt festzuhalten...

Weiterlesen … Das vierte Mal zu Null - Zwickau vs. Babelsberg 03 0:0

03 hat Winterpause noch nicht beendet

04. 03. 2014

Nach fast drei Monaten war endlich die Zeit des Wartens vorbei. Alles sah nach einem herrlichen Fußballnachmittag aus. Bereits frühzeitig trafen sich die Ultras bei strahlender Sonne und Frühlingstemperaturen am Rathaus und auch der ein oder andere Spieler schlenderte gemütlich die Karli entlang in Richtung Stadion. Um es vorweg zu nehmen, es wurde ein herrlicher Fußballnachmittag für die mitgereisten Auerbach-Fans und den ein oder anderen Ich-freu-immer-wenn-Babelsberg-verliert-Anhänger wie Prof. Quatschnie oder Tribünenblick.

Nur aus Babelsberger Sicht gab es an diesem Tag leider wenig positives zu berichten. Dies zeigte sich bereits recht schnell beim betreten des Karlis. In einem verwaisten Gästeblock hatten sich ganze sechs Fans eingefunden.

Weiterlesen … 03 hat Winterpause noch nicht beendet

Babelsberger Fussballlegende Heinz "Schupo" Tietz im Alter von 94 Jahren gestorben

19. 02. 2014

Das ABSEITS gedenkt Heinz „Schupo“ Tietz, der im Alter von 94 Jahren am 7.Februar 2014 in einem Lehniner Hospiz verstarb. Schupo zählte zu den herausragenden Persönlichkeiten der Babelsberger Fußballgeschichte, prägte lange Zeit als Kapitän das Gesicht der Oberligamannschaft und war nach seiner aktiven Laufbahn noch viele Jahre als Trainer aktiv. Nachfolgend ein Artikel, den wir in den 90er Jahren nach einem Treffen mit ihm im ABSEITS veröffentlichten.

Nulldreier war er nie, der 1919 in Nowawes geborene Heinz Tietz. Sein erster Verein, dem er mit 10 Jahren beitrat war Concordia 06, der damalige kommunistische Verein, Rot-Sport genannt. Die bürgerlichen Nulldreier kamen nicht in Frage. „Mein Vater hätte mir in den Arsch getreten!“ so Tietz,: „so kam das gar nicht in Frage.“ Doch der Verein sollte nicht lange leben. Nach der Machtübernahme der Faschisten wurde Concordia 1933 verboten. Dennoch spielte man illegal einige Zeit weiter.

Weiterlesen … Babelsberger Fussballlegende Heinz "Schupo" Tietz im Alter von 94 Jahren gestorben

Klaus fühlt sich verfolgt

12. 02. 2014

Angesichts der katastrophalen Leistungsbilanz des Kochs aus Dortmund belegen Verlautbarungen wie „Ich bin der Verleumdungen müde“ in der MAZ vom 03.02.2014 eine höchst fragwürdige Selbstwahrnehmung. Das ehemalige Charlottenburger Präsidiumsmitglied bestätigte mit seiner von Selbstmitleid und Schuldzuweisungen strotzenden Anklage die während seiner Amtszeit zwischen August 2011 und März 2013 gesammelten Eindrücke.

Mit großen Vorschusslorbeeren und viel Tamtam trat Klaus im Sommer 2011 an. Mit seinem „hervorragenden Netzwerk“ wäre es kein Problem, Sponsoren für den Kiezverein mit der familiären Atmosphäre zu gewinnen. Der Berliner Zeitung diktierte Klaus Ende Juli 2011 entsprechend selbstbewusst in den Schreibblock: „Wir werden nicht lange mit nackter Brust auflaufen“. Er glaube, 300.000 Euro seien realistisch. Gegenüber der FUWO formulierte Klaus im Oktober 2011 gewohnt unbescheiden „Man wird in Babelsberg sicher keinen Bundesligisten etablieren können.

Weiterlesen … Klaus fühlt sich verfolgt

Wenn der Schieri Rot sieht

30. 01. 2014

Fußball fesselt, entfacht Emotionen und Leidenschaft. Allzu oft kochen dabei die Emotionen nur zu hoch, nicht nur auf den Rängen, auch auf dem Platz. Damit die Mannschaften das Spiel in einem geordneten Rahmen über die Bühne bringen, wird es seit 1874 von einem Schiedsrichter geleitet und überwacht. Oft ist es jedoch der Unparteiische

Weiterlesen … Wenn der Schieri Rot sieht

Sibirien schlägt Heinersdorf und Empor

16. 10. 2015

Am ersten Winterwochenende des Jahres 2014 eröffnete Nulldrei die Testspielserie vor dem Rückrundenstart. Zu Gast auf dem Kunstrasenplatz im Karl-Liebknecht-Stadion waren am Sonnabend Heinersdorf (15:1 für den SVB) und am Sonntag Empor Berlin (1:0 für Babelsberg). Auf dem seifigen Kunstrasenplatz glichen beide Spiele über weite Strecken eher einer Trainingseinheit im Eiskunstlauf. Dennoch gelangen in beiden Partien bei bescheidenem Publikumsinteresse gute Offensivaktionen. Leider verletzte sich Dominic Feber im Spiel gegen Empor aus Pankow bei einer mutigen Parade durch ein gestrecktes Bein des Gegners am Kopf und musste ins Krankenhaus. Die Abseits-Redaktion wünscht gute Besserung.

Weiterlesen … Sibirien schlägt Heinersdorf und Empor